

Die Workshops

Ein besonderer Schwerpunkt der Lernstatt Demokratie ist die innovative Arbeit in neuen Kontexten. Hierfür bieten wir ganztägige Workshops, bei denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Experten und Expertinnen unterschiedlicher Professionen (Künstler, Journalisten, Theaterfachleute, Lehrer, Medienfachleute und andere mehr) an „Themen und Herausforderungen der Politik und des Gemeinwesens“ arbeiten. Die Workshops münden in eine Präsentation der Ergebnisse. Diese Workshops (WS) sind der eigentliche Kern der Tagung und finden am Donnerstag, den 01. Juni 2006 (9.00-18.00 Uhr) statt. Ein erstes Treffen der WS-Gruppen ist bereits für den Mittwochabend geplant, wobei dies im Rahmen unserer Elbrundfahrt auf der „MS Warsteiner Solar“ der Reederei Kapitän Prüsse stattfinden wird (Abfahrt 19.00 Uhr, Landungsbrücken). Dort lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich und die Moderatoren kennen, Thema und Vorgehensweise werden vorgestellt und erste Absprachen werden getroffen. Die Ergebnisse der Workshops werden am Freitagvormittag bei den „Tagesthemen“ präsentiert. Folgende Auswahl wird angeboten:

1. „Jump! Sprung ins Arbeitsleben“

Moderation: Dorothea Schütze/Annette Jochem (Berlin), Ort: MBS

„Sprung ins Arbeitsleben?“ – Keine kalte Dusche soll es sein, vielmehr geht es um eine Firma mit Produktions- und Verwaltungsabteilung, mit verschiedenen Positionen innerhalb des Betriebes, Hierarchien, Arbeitsbedingungen und dem Umgang der Belegschaft damit. Es geht zwangsläufig auch um die Frage gerechter Arbeits- und Lohnbedingungen sowie das Spannungsfeld zwischen Konkurrenz und Solidarität.

Positionen innerhalb des Betriebes werden vergeben, Arbeitsbeziehungen und soziale Umgangsqualitäten gestaltet, geübt, simuliert... Alle Betriebsangehörigen haben ihren Arbeitsplatz und Arbeitsaufgaben - je nach Abteilung und Stellung: Sie produzieren, beliefern, lagern, kontrollieren, verwalten, entscheiden, etc. Wir werden dabei viel über das „Arbeitsleben“ - dieses zentrale Feld einer demokratischen Gesellschaft heute – lernen, aber auch über uns selbst!

2. Youth Banks

Moderation: Ursula Csejtei (Berlin), Ort: MBS, Klassenraum

Youth Banks – das sind engagierte Jugendliche, die in ihrem Umfeld Altersgenossen und Altersgenossinnen bei der Umsetzung von Projektideen helfen. Youth Banks unterstützen mit Know-how, Infrastruktur, Motivation und Geld. Die Geldsumme, mit der Youth Banks Projekte fördern können, liegt zwischen 50 und 400 Euro. Nicht viel, aber kurzfristig und unbürokratisch ist die Devise. Youth Banks agieren völlig eigenständig, wie kleine Stiftungen vor Ort.

Im Youth Bank Workshop wird vermittelt, was eine Youth Bank ist und wie Youth Bank-Arbeit genau funktioniert. Zudem werden Fähigkeiten trainiert, die aktive Jugendliche auf jeden Fall brauchen können, die ihr Umfeld verändern wollen, sei es als Youth Bank oder nicht: In praktischen Übungen werden Präsentationstechniken, Projektentwicklung und Grundelemente der Öffentlichkeitsarbeit trainiert.

Mindestalter: 12 Jahre

3. Mobile Zukunftswerkstatt – Eine Konzeptentwicklung

Moderation: Stefan Lange/Benjamin Mosebach (Berlin), Ort: MBS, Klassenraum

Die Mobile Zukunftswerkstatt (MobiZ) wurde von Schülerinnen und Schülern aus dem Bundesarbeitskreis "Schüler gestalten Schule" entwickelt. Jugendliche Moderatorinnen und Moderatoren unterstützen Ganztagschulen und Schulen auf dem Weg zur Ganztagsbetreuung dabei, vorhandene Kritik und Zukunftsvisionen der Lehrer, Schüler- und Elternschaft in realisierbare Projekte umzuwandeln.

Der Workshop vermittelt Grundlagen für Konzeptentwicklung und die Umsetzung des Konzeptes anhand des Beispiels der „Mobilen Zukunftswerkstatt“. Gezeigt wird dabei der Weg von der Idee bis zum fertigen Handlungsplan. Dabei wird auch auf die Bedingungen und Herausforderungen eingegangen, die überhaupt erst Ideen entstehen lassen. Es wird ein bunter Mix aus Geschichten, theoretischen und auch praktischen Dingen rund um das Thema Konzeptentwicklung geboten.

4. „Europa bewegt Schule – Schule bewegt Schule, Neue Horizonte durch Projektpartnerschaften

Moderation: Harry Beetz (Worpswede), Ort: MBS, Klassenraum

Um das Zusammenwachsen der Menschen und Regionen in der Europäischen Union zu stärken, sollten gerade junge Menschen auf die Anforderungen des Zusammenlebens und -arbeitens schon in der Schule vorbereitet werden. Wir wissen alle: Das Unbekannte kann Ängste und Ablehnung hervorrufen. Was ich kenne und was mir vertraut geworden ist, empfinde ich jedoch nicht mehr als Bedrohung. So sind die Projekte ein wichtiger Beitrag zu einer Erziehung, in der das zunächst Fremde wahrgenommen und respektiert wird, in der Toleranz wächst und Fremdenfeindlichkeit keinen Platz hat.

Gemeinsam Partnerschaften aufbauen und voneinander lernen: Diesen Zielen ist die Aktion Comenius verpflichtet. Sie richtet sich an alle Akteure des Schulbereichs – von Vorschulen über die Primar- bis zu den Sekundarschulen; die interkulturelle Kompetenz soll schon früh angebahnt werden. Das EU-Bildungsprogramm Comenius ermöglicht allen Schülern und Auszubildenden, gemeinsam mit Gleichaltrigen in Europa zu lernen – 29 Staaten beteiligen sich an diesem Programm.

In einem Schulprojekt arbeiten Schüler für den Zeitraum mindestens eines Schuljahres an einem gemeinsam vereinbarten Thema mit europäischem Bezug. Durch die Arbeit an gemeinsamen Projekten können sie mehr über unsere Nachbarn erfahren, über das Internet Kontakte pflegen oder sogar als Schülerbotschafter mit ihren Lehrern ihre europäischen Partner persönlich kennen zu lernen.

In diesem Workshop können wir mit Phantasie ein realisierbares Projekt auch für die eigene Schule entwickeln.

Da aktive Beteiligung der Schüler an allen Projektphasen – Planung, Durchführung und Bewertung der Aktivitäten - im Mittelpunkt der Projekte steht, wünschen wir uns eine aus Lehrern und Schülern möglichst gut gemischte Teilnehmerschaft.

5. „Landkartenkunst“ – „Ausgesetzt“ – „Freier Fall“ - Alles Abenteuer(spiele)

Moderation: Peter Voß/ Kirsten Sünnecker (Münster), Ort: MBS, Sporthalle

Alles Abenteuer – damit meinen wir gemeinsame Erlebnisse zur Steigerung des Selbstwertgefühles, der Verantwortung und der Teamfähigkeit. Denn wir wissen: „Spiele“ sind unterhaltsam, machen Spaß, sind meist Selbstzweck - man spielt um zu spielen. Auf der anderen Seite sind Spiele kraftvolle Werkzeuge im pädagogischen Bereich, sie sind allgemein ein Raum zum Probehandeln, wobei gelernte Verhaltensmuster

oft direkt im Alltag angewandt werden können.

Wir arbeiten in diesem Sinne spielerisch miteinander und wollen einüben, uns aufeinander verlassen zu können: Es geht uns also um Gruppenerfahrungen. Die gemeinsame Besprechung und Reflexion stärken Selbstwert- und Zugehörigkeitsgefühl sowie Verantwortung und Teamgeist.

Hierzu bieten wir verschiedene „Abenteuerspiele“ mit und ohne „Gerätschaften“, in und um die Sporthalle herum.

Für die Teilnahme an unserem Workshop ist sportliche Kleidung nötig!

6. „Scherz, Spott, Satire, Comedy?“ Ein Kabarett-Workshop

Moderation: Mathias Hilbig (Bremen), Ort: MBS, Musiksaal

Was macht eigentlich ein Kabarettist? Er versucht Dinge, Beobachtungen, Erfahrungen, die ihn belustigen, ärgern, gar auf den Magen schlagen, zu Papier bzw. auf die Bühne zu bringen. Und wer weiß nicht etwas Lustiges, Bedenkenswertes, Lästiges, das er schon immer mal laut sagen wollte? Allerdings kommt es auf die Form an. Satire ist angesagt. Und die Auseinandersetzung mit dieser Theaterform lohnt sich auch für einen Tag. Es gibt Themen in Fülle und die Umsetzung macht Spaß, zumal man in diesem Workshop Tipps bekommt, wie man so etwas angeht. Und mit „Demokratisch Handeln“ hat das allemal zu tun.

Euch erwarten also unterhaltsame Übungen, brauchbare Hilfen und Hinweise, auch zum Entwickeln und Präsentieren von Songs und Versuche, an eigenen Themen zu arbeiten.

Ihr dürft gerne auch fertige Texte, Songs oder Ähnliches mitbringen. Musikinstrumente sind ebenfalls hilfreich. Solltet ihr doch mal versuchen oder?

Zum Workshop sind nur Schülerinnen und Schüler eingeladen!

7. „Embattled Hiphopper“ – ein Hiphop-Bühnenakt für demokratisches Handeln

Moderation: Heinfried Tacke plus Band (Berlin), Ort: Saal in der MOTTE, Eulenstr. 43

Hiphop kommt wortgewaltig und ausdrucksstark - eine Jugendkultur von unten und aus dem Bauch heraus. Man reimt, wie man denkt, und zeigt, was man fühlt. Das ist in aller Regel recht ungeschminkt. Eben mitten aus dem Leben.

In diesem Leben kommen Kriege vor, Ehrenmorde, Terror, Bandenzwist, Kampf um Ausbildungsplätze und „no future“-Gefühle. Grund genug, um dazu das Maul aufzumachen. Denn Demokratie bedeutet, salopp gesprochen, sagen zu können, was man denkt. Es bedeutet aber ebenso, Stimme und eigenes Tun zum Guten der Gemeinschaft einzusetzen.

Dieser Workshop macht aus all dem, was die Teilnehmer zu Gehör und an Inszenierung auf die Bühne bringen wollen, eine kleine Performance. Dafür gibt es eine Grundidee, nämlich die des „embattled hiphoppers“. Vergleichbar zu den eingebetteten Kriegsjournalisten (Irak) berichten sie live und direkt von den Kampflinien des Alltags. Am Ende mündet es - so das Ziel - möglichst in ein Lobrap für demokratisches Handeln.

Zum Ablauf und zur Arbeit: Am Workshop nimmt eine Hiphop-Crew teil, die weniger Geübte beim Texten und Rappen unterstützt. Gesucht werden aber auch Tanz- bzw. Theaterbegeisterte Schülerinnen und Schüler für die Aufführung. Der Workshop arbeitet zum Teil in zwei Gruppen - eben der Rap- und Performancetruppe.

Hinweis: Nur für Schülerinnen und Schüler ab 13 Jahren!

8. Das Lernstatt-Journal – ein Video-Workshop

Moderation: Götz Gerhardt (Hamburg), Ort: MBS, COMB (Computerraum B)

Wir wollen gemeinsam mit Gästen aus der gesamten Bundesrepublik und unseren Gastgebern der Max-Brauer-Schule ein „Hamburger Lernstatt-Journal“ produzieren. Wie soll das gehen? Neben einer kurzen technischen Einweisung (Vorkenntnisse in der Kamera- und Videotechnik sind vorteilhaft, aber nicht zwingend notwendig) geht es in erster Linie um die Inhalte unseres Journals. So könnte eine Gruppe das Hamburger Rathaus besuchen und mit einem Bürgerschaftsabgeordneten und einem langgedienten Saaldiner in den ehrwürdigen Räumen des Hamburger Rathauses die Demokratie suchen; vielleicht erkundet eine andere Gruppe mit einer HADAG-Fähre den Hamburger Hafen und die Elbe, denn Wirtschaft und Demokratie gehören zusammen; die dritte Videogruppe könnte möglicherweise die gastronomischen Highlights der Hansestadt von der kleinsten Currywurstbude der Welt bis zur beliebten Fischbratküche filmisch erkunden, denn Leib und Seele gehören zusammen.

Festgelegt werden die Themen in der Redaktionssitzung, das sind alle Workshopteilnehmer, hier entscheiden wir demokratisch, wie das gesamte Magazin gestaltet und moderiert werden soll. Der Höhepunkt ist natürlich die öffentliche Präsentation am Freitagvormittag und spätestens hier werden auch die Grenzen der Demokratie deutlich: „Sind auch die Redakteure noch so fleißig, das Journal dauert nur 10 Minuten 30.“

9. UTOPIEN für die „Neue Max-Brauer-Schule – ein gemeinsamer Riesenlinolschnitt. Ein künstlerischer Workshop gerade auch für Grundschüler

Moderation: Katrin Sengewald (Erfurt), Ort: MBS, BBK (Kunstraum B)

Manchmal kommt man auf die verrücktesten Ideen. Man möchte nicht nur etwas Neues erfinden, sondern auch gleich die ganze Welt verändern. Um diese Ideen geht es. In diesem Workshop soll ein gemeinsamer Riesenlinolschnitt zum Thema "Utopien" entstehen. Was sind Utopien? Was sind Eure Utopien? Erzählt sie uns in Bildern.

Dabei ist fast alles erlaubt: Sprüche, Losungen, Comic-Figuren, Karikaturen, surreale, expressive, ernste oder kitschige Bildmotive. Wir gestalten ein "work-in-progress", ein prozessuales Kollektiv- oder auch Gruppenkunstwerk ohne geplanten Anfang und gezieltes Ende. Jede einzelne Idee wird ernst genommen und kann zu jeder Zeit hinzugefügt werden. Auch können zu späteren Zeitpunkten andere Personen weiterarbeiten. Das Gute ist, dass immer eine Vervielfältigung (auf Stoff oder Papier) und damit eine potenziell öffentliche Verbreitung möglich ist: Was wir sagen wollen, soll die "Lernstatt Demokratie" auch öffentlich erfahren.

Ihr seid herzlich eingeladen, in diesem Workshop mitzuarbeiten. Nach einem kurzen Kennenlernen am Mittwoch werden wir den gesamten Donnerstag für den Linolschnitt nutzen. Zu Beginn werden Bildideen gesammelt (dazu könnt Ihr gerne auch Bildmaterial mitbringen), diese werden übertragen und von Euch selbst geschnitten. Die einzelnen Bildteile werden wie ein Puzzle zu einem großen Druck zusammengefügt. Dies soll dann (mit einer oder mehreren Farben) auf Stoff gedruckt werden. Natürlich könnt Ihr einzelne Teile oder das Gesamtkunstwerk zum Mitnehmen für Euch oder eure Schule vervielfältigen.

Ein Hinweis: Bitte zieht Euch alte und bequeme Sachen an!

10. „Plakatkampagne Politik und Demokratie“ – Ein Grafikworkshop

Moderation: Ubbo Kügler (Düsseldorf), Ort: MBS, COMD (Computerraum D)

Lernbüros, Individualisierung, Ganztagschule, Schule und Leben, Fördern und Fordern? Und die Themen, die uns alle im Moment bewegen: Lehrplan, Integration, Pisastudien? - alles schön und gut ..." Vielleicht ist ja in Schule, Bildung und Erziehung vieles „schön und gut“, aber wie soll es werden, wenn keiner davon weiß?

Damit die anderen davon erfahren, machen wir in diesem Workshop eine Plakatkampagne für die „Neue Max-Brauer-Schule“. Ganz Hamburg soll sie kennen lernen und unterstützen wollen!

Hierzu arbeiten wir in einer Art Rollenspiel. Wir stellen uns vor, die Teilnehmer des Kurses sind ein Agentur-Kreativ-Team. Auf eine Anfrage eines Kunden hin werden mehrere Gruppen gebildet, die eigene Konzepte entwickeln und im Laufe des Kurses in Rücksprache mit den Teilnehmern des Kurses diese präsentationsfähig ausarbeiten. In mehreren Gruppen werden Recherchen betrieben und Konzepte entwickelt. Uns stehen hierzu Internet und Datenbanken zur Verfügung. In einer ersten Präsentation vor der Gruppe werden Grundideen diskutiert; in einer zweiten Phase die angenommenen Ansätze weiterbetrieben und Layouts entwickelt. Schließlich werden mehrere Reinlayouts bis zur Präsentationsfähigkeit ausgearbeitet.

11. Kommunikation – Moderation – Mediation. Ein Trainingsprogramm für Lehrer und Schüler

Moderation: Wolfgang Wildfeuer (Leipzig/Meißen); Ort: MBS, Klassenraum

Wenn es um Konfliktkultur an der Schule geht, fallen häufig zuerst Schüler-Streitschlichtungsmodelle ein. In diesem Workshop begegnen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einem Trainingsmodell für Schüler und Lehrer, das in vielen Anwendungsfeldern der Schule genutzt werden kann. Dabei wollen wir gemeinsam „typische Kommunikations- und Konfliktsituationen“ als Trainingsmöglichkeiten gestalten, um mit diesen Erfahrungen in unserer Schule verständnisvoller und in Blick auf den Handlungskontext „Schule“ sensibel miteinander umzugehen. Solche Situationen sind beispielsweise:

- Wie sage ich jemandem etwas, das mir an ihm nicht passt?
- Wie kann ich Körpersprache und Blickkontakt in einer kleinen Rede trainieren?
- Wie können Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer durch einfache und handhabbare Beratungsmethoden zu Lösungen kommen?

Die Erfahrungen und Bedürfnisse der Workshopteilnehmer bilden dabei den Ausgangspunkt für die Gestaltung dieser Übungen. Auf diesem Wege sind die Methoden in der Regel leicht in den Schulalltag zu übernehmen.

Grundlage des Workshops ist ein vierstufiges Trainingsprogramm für Schüler und Lehrer, das sich an den konkreten Bedingungen und Bedürfnissen der jeweiligen Schule orientiert und sich in die Handlungs- und Lebenskontexte verschiedener Schulen einfügen lässt. Diese vier Stufen entsprechen Trainingsmodulen, in denen sich die Schüler grundlegende Fähigkeiten in der Kommunikation aneignen, Beratungsmethoden für Mitschüler anbieten (auch das Trainieren von Vorstellungsgesprächen), Veranstaltungen moderieren und Konflikte schlichten. Damit wird ein neuer, erweiterter und erfolgversprechender Zugang zur Schüler-Streitschlichtung vorgestellt, der auch andere Formen der Gewaltprävention und Konfliktlösung durch Schülergruppen vorsieht.

12. WortWerkStattFlüstern – Ein Text-Workshop

Moderation: Tobias Petzoldt (Leipzig/Dresden), Ort: MBS, Klassenraum

Wer bin ich? Wie lebe ich? Was habe ich zu sagen? Schreiben macht frei, Schreiben ist Ventil, Schreiben verbindet.

Dieser Textworkshop will Dich kreativ schreiben lassen. Gedichte, Dramatisches, Kurzgeschichten oder gar ein Lied können Ergebnisse sein. Stift nicht vergessen. Da Texte bisweilen im Rahmen musikalischer Begleitung noch präziser „sprechen“ oder „wirken“, kann - wer mag – sein Musikinstrument mitbringen.

Wir beginnen mit spielerischen Annäherungen an Texte. Wir erarbeiten und diskutieren Tipps und Hinweise zum Schreiben von Lyrik und Prosa, zum Schreiben von Texten. Wir arbeiten mit Hilfestellungen wie Motivationsspielen, dem Lesen eigener Texte, dem Vergleichen und Diskutieren von Texten (ermutigende Rückfragen), wir versuchen Inspirationen und Impulsen aus Umwelt und Technik aufzunehmen. Gerade der Veranstaltungsort – das Umspannwerk Jena-Nord – gibt uns hier sicher ein Bündel an Anlässen und Anregungen.

Unser Ziel ist es, eine Dramaturgie zu erarbeiten, in der sich Texte aller Personen in einem Gesamtkonzept zur Präsentation finden.

13. Wir bauen ein Boot, in dem wir gemeinsam sitzen wollen...

Moderation: Kord Winter (Soest), Ort: MBS, AL I (Holzwerkstatt)

Wir bauen das Boot in dem wir gemeinsam sitzen wollen
Wir sitzen alle in einem Boot, wir müssen es nur noch bauen.

Wir sitzen alle in einem Boot, das ist bekannt. Wir sollten in die gleiche Richtung rudern, wenn wir ein gemeinsames Ziel erreichen wollen, auch das entspricht unserer allgemeinen Erfahrung. Das müssen wir auch tun, wenn wir aus Strandgut, bzw. Bohlen und Brettern, die sich über Jahre angesammelt haben ein Objekt bauen, das an ein Boot erinnert und auf einem Schulhof aufgestellt, zum Sitzen in kleinen Gruppen einlädt. Vorder- und Achtersteven müssen mit einem kräftigen Doppelkiel verbunden werden. Die Ruderbänke werden mit dem Kiel verbunden, Verzierungen, wie schon bei den Wikingern üblich, werden ausgesägt beschnitzt und mit dem Bootskörper verbunden. Wenn alles zusammengefügt ist und die Zeit ausreicht kann es an passender Stelle noch aufgestellt werden. Außer Teamgeist ist in jedem Fall Interesse für handwerkliches Arbeiten mit Holz gefragt.

Zu keinem Zeitpunkt wird ein fertiges Produkt erwartet. Diese Aktion verdeutlicht den Prozesscharakter aller kreativen Entscheidungen.

Zur Abschlussveranstaltung wird das Objekt in einem Werkzustand präsentiert, der den Ablauf der Aktion widerspiegelt.

Alter: ab 12